

Frankfurt am Main, 27. Dezember 2016

agilis Verkehrsgesellschaft
agilis Eisenbahngesellschaft

Entlastung und Entgelterhöhung

Dies sind die zwei zentralen Punkte des am 21. Dezember 2016 in München durch die Tarifkommission beschlossenen Forderungspaketes für die Tarifrunde 2017 bei den agilis-Unternehmen.

Zum einen geht es um die Reduzierung der besonderen Belastungen des Zugpersonals, zum anderen um eine spürbare Weiterentwicklung in Höhe und Struktur des Entgelts.

Die Forderungen sind unter anderem:

- die Absenkung der betrieblichen Arbeitszeit ab dem 1. Januar 2018 von derzeit wöchentlich 40 auf dann 39 Stunden
- Ruhepausen sollen gleichmäßig verteilt werden und eine Mindestdauer von mindestens einmal 30 Minuten pro Schicht haben
- Ruhezeiten bei wechselnden Einsatzorten sollen stets in der ersten Einsatzstelle beginnen und enden
- eine Entgelterhöhung im Volumen von vier Prozent für alle Arbeitnehmer, welche gleichzeitig die Entgeltstruktur verbessern soll
- Einführung einer Entgeltgruppe für Zugbegleiter in Ausbildung

Die GDL fordert außerdem den Abschluss eines Tarifvertrags zu einer gemeinsamen Einrichtung (GE-TV). Daraus sollen Sozialleistungen, etwa im Bereich der Gesundheitsvorsorge, gespeist werden. Die Tarifvertragsparteien werden die Terminkette für die Verhandlungen Anfang 2017 abstimmen.